

In memoriam Professor Dr. Alexander Herzog (1934–2016)

Am 20. Dezember 2016 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Professor Dr. Alexander Herzog im Alter von 82 Jahren.

Geboren im böhmischen Hals, als Kind mit Vertreibung und dem gewaltsamen Tod des Vaters konfrontiert, in der Nachkriegszeit als Halbwaise unter zahlreichen Entbehrungen in Bayern aufgewachsen, hatte er seinen frühen Berufswunsch Tierarzt doch nie aufgegeben. Um das Studium der Veterinärmedizin in Gießen zu finanzieren, musste Alexander Herzog wie viele Menschen seiner Generation hart arbeiten. 1960 schloss er sein Studium der Tiermedizin mit der Approbation ab, 1961 wurde er zum Dr. med. vet. promoviert.

Sein Lebensweg führte ihn nach einer Tätigkeit in der tierärztlichen Praxis in Schleswig-Holstein und einem Forschungsaufenthalt in der Schweiz wieder zurück nach Gießen. Hier war er zunächst als Assistent am späteren Institut für Veterinärmedizinische Genetik tätig. Nach seiner Habilitation im Jahre 1971 wurde er ein Jahr später auf die Professur für Veterinärmedizinische Genetik und Zytogenetik berufen.

Bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 war er als Hochschullehrer in den Fachbereichen Veterinärmedizin und Agrarwissenschaften tätig. Vielen Generationen von Studentinnen und Studenten der Veterinärmedizin und der Agrarwissenschaften war Professor Herzog ein engagierter akademischer Lehrer und vermittelte ihnen neben dem fachlichen Rüstzeug auch immer die Ethik des Umgangs mit den Tieren.



Studierenden wie Kolleginnen und Kollegen begegnete Alexander Herzog mit hohen Anforderungen, aber auch mit großem menschlichen Verständnis. Rund 500 wissenschaftliche Publikationen, Fachbeiträge und Vorträge, ca. 70 von ihm betreute Dissertationen und zahlreiche Diplomarbeiten sind ein beachtliches Ergebnis seiner wissenschaftlichen Tätigkeit.

Besonders lag Alexander Herzog immer das Wohl der Tiere und der Tierschutz am Herzen.

Unter anderem engagierte er sich im Hessischen Tierschutzbeirat, als Mitglied der Ethikkommission nach dem Tierschutzgesetz und als Mitglied des Sachverständigenausschusses für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln bei der Biologischen Bundesanstalt.

Neben der Tiermedizin und dem Tierschutz waren Wildbiologie, Jagd und Naturschutz seine große Passion. Das jagdliche Handwerk erlernte er schon als Junge von Vater und Großvater. Alexander Herzog war ein passionierter, aber auch ein bedächtiger, zurückhaltender Jäger, der sich immer seiner großen Verantwortung gegenüber der Natur und dem Wild bewusst war. Seine Forschungstätigkeit umfasste nicht alleine Fragen der Tiermedizin, sondern auch der Wildbiologie und des Wildtiermanagement, sowie des Jagdhundewesens.

Alexander Herzog war viele Jahre Obmann der Deutschen Gruppe im „Internationalen Ring der Jagdwissenschaftler“, später war er Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender der Vereinigung der Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands als Teil der International Union of Game Biologists. Gleichzeitig Mitglied in der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung, unterstützte er nicht unerheblich die Zusammenarbeit der Wildbiologen Ost- und Westdeutschlands nach 1989.

Mit großem ehrenamtlichen Engagement, unter anderem im Jagdverein Hubertus Gießen, dessen langjähriger Vorsitzender er war, im Niederwildausschuss des Landesjagdverbandes Hessen, im Jagdhundewesen oder bei Ausbildung und Prüfung junger Jägerinnen und Jäger setzte sich Alexander Herzog schon seit vielen Jahrzehnten für eine waidgerechte Jagd und für

die Bedeutung des Natur- und Tierschutzes im Rahmen der jagdlichen Praxis ein.

Nicht zuletzt engagierte sich Alexander Herzog über viele Jahrzehnte aktiv für den tierärztlichen Beruf und für seine tierärztlichen Kollegen. Seit 1971 brachte er sich in mehreren Ausschüssen der Landestierärztekammer Hessen ein, seit 1979 war er Delegierter und Vorstandsmitglied, von 1999 bis 2012 Präsident der Landestierärztekammer Hessen. Im November 2012 wurde er zum Ehrenpräsidenten der Landestierärztekammer Hessen ernannt.

Für seine wissenschaftlichen Leistungen und sein umfassendes ehrenamtliches Engagement erfuhr er zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen, so etwa die Auszeichnung mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Mit Alexander Herzog verlässt eine Persönlichkeit diese Welt, die sich durch Menschlichkeit, fachliche Kompetenz und persönliche Bescheidenheit auszeichnete und die zeitlebens zeigte, dass es für jeden von uns wichtig, aber auch machbar ist, sich für seine Werte und Überzeugungen zu engagieren und diese zu leben. So werden wir uns an ihn erinnern.

Kontakt:

Prof. Dr. Dr. Sven Herzog
Technische Universität Dresden
Wildökologie
Piener Str. 8
D-01737 Tharand
E-Mail: herzog@forst.tu-dresden.de